

Andacht zum dreihundertachtundzwanzigsten Montagsgebet am 20.6.2022

V Hochgelobt und gebenedeit sei Christus der Herr im heiligsten Sakrament des Altares!

A Von nun an bis in Ewigkeit.

V Heiliger Gott, Du hast uns im heiligen Sakrament des Altares ein Denkmal Deiner Wunderwerke aufgerichtet. Wir bitten Dich, laß uns die Wunder Deiner Liebe in diesem heiligen Sakramente gläubig schauen, damit wir Deine Güte dankbar loben und preisen.

A Amen.

Lied: Frohe Jubellieder bringen dir, o Herr, wir heute dar

I. Das Opfer des Neuen Bundes

Christus, Priester und Opfer

V Wir lesen in der Heiligen Schrift über das Opfer des Neuen Bundes: Christus hat das eine Opfer für die Sünden dargebracht und sitzt nun für immer zur Rechten Gottes. Durch ein einziges Opfer hat Er für alle Zeit die vollendet, die heilig werden wollen.

A Dank sei Gott.

V Himmlischer Vater, Dein eingeborener Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus, der zu Deiner Rechten thronet, hat am Kreuz das einzig erhabene Opfer dargebracht. In diesem einen Opfer wird Dir alle Ehre und Verherrlichung zuteil in alle Ewigkeit. Das eine Opfer hat alle Sünden der Welt getilgt. Das eine Opfer hat uns die Türe zu Deiner göttlichen Herrlichkeit geöffnet.

A Wir rühmen uns im Kreuze Jesu Christi. | In Ihm haben wir das Leben | und die Auferstehung in Herrlichkeit.

V Allgütiger Gott, Dein heiliger Wille ist es, daß wir nicht nur in dankbarer Erinnerung das Geheimnis des Kreuzes anbeten. Du willst vielmehr, daß uns das Kreuzesopfer unmittelbar gegenwärtig und eine Wirklichkeit unseres christlichen Lebens werde. Darum hast Du uns das heilige Opfer des Altares geschenkt. Nun können wir ganz nahe herantreten an den Altar des Kreuzes. Denn sooft die heilige Eucharistie gefeiert wird, vollzieht sich ja das Werk der Erlösung. Christus ist dann wahrhaft und wirklich in unserer Mitte als der ewige Hohepriester und bringt Sich Dir dar als heilspendende Opfergabe. So wird uns das Kreuzesopfer immer wieder zum Höhepunkt unseres christlichen Betens und Lebens.

A Dank sei dem Herrn, | denn Er ist gütig | und ewig währet Sein Erbarmen.

V Lamm Gottes, Du bist geschlachtet worden und hast durch Dein Blut Menschen aus allen Stämmen und Sprachen, Völkern und Nationen für Gott erworben.

A Würdig bist Du, zu empfangen Macht und Reichtum, | Weisheit und Ehre, | Preis und Lob in alle Ewigkeit. Amen.

Lied: Laßt uns Heilig, heilig! singen

Ihr seid ein königliches Priestertum

V Der heilige Apostel Petrus mahnt uns, mit Christus unsere Opfertgaben Gott darzubringen: Lasset euch selbst aufbauen als lebendige Steine zu einem geistigen Tempelbau, zu einer heiligen Priesterschaft, um geistige Opfer darzubringen, die Gott wohlgefällig sind um Jesu Christi willen.

A Dank sei Gott.

V Vater unseres Herrn Jesus Christus! Im wunderbaren Sakramente des Altares schenkst Du uns die Gnade, diese hohe Weisung zu erfüllen. Sooft wir die heilige Eucharistie feiern, ist Christus in unserer Mitte als Priester und Opfer. Wir aber dürfen als Glieder Seines geheimnisvollen Leibes mit Ihm uns selber und unsere eigenen geringen Opfertgaben Dir darbringen.

A Wir danken Dir für diese große Gnade.

V Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum. Ihr sollt die Großtaten Gottes verkünden, der euch aus der Finsternis in Sein wunderbares Licht berufen hat.

A Lobopfer wollen wir Dir darbringen allezeit | durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Lied: Kommet, lobet ohne End

Der neue Bund

V Auf dem Altare erneuert Gott den Bund, den Er mit der Kirche auf Golgotha geschlossen hat. Nach dem letzten Abendmahle nahm Jesus den Kelch und sprach: Dies ist der Kelch, der Neue Bund in Meinem Blut, das für euch vergossen wird.

A Lob sei Dir, Christus.

V Allgütiger Gott, Du hast einst mit dem Volke Israel am Berge Sinai einen heiligen Bund geschlossen. Als Mittler dieses Bundes brachte Moses Dir Opfer dar und besprengte das Volk mit dem Blut der Opfertiere. Israel hat seinen Liebesbund gebrochen. Du aber hast Dir in der heiligen Kirche Jesu Christi ein neues Volk geschaffen. Du hast auch mit ihr einen Bund geschlossen. Christus hat ihn als Dein Hoherpriester mit Seinem eigenen Blut für alle Ewigkeit besiegelt. Sooft wir darum die heilige Eucharistie feiern, dürfen wir mit frohem Herzen auch Deines Bundes eingedenk sein, der da besteht für alle Zeit.

A Amen.

V Lasset uns darum voll Ehrfurcht den Lobgesang des Zacharias auf den Bund mit Gott sprechen!

A Gelobt sei der Herr, unser Gott,
denn heimgesucht hat Er Sein Volk und ihm Erlösung gebracht,

V und machtvoll das Heil uns aufgerichtet
in Seines Knechtes David Haus,

A wie Er verheißten durch Seiner Heiligen Mund,
Seiner Propheten, die einst gewesen:
V Er wird uns Rettung schaffen von unseren Feinden
und aus den Händen aller, welche uns hassen;
A Gnade üben an unseren Vätern
und Seines heiligen Bundes gedenken;
V den Eid erfüllen, den Er geschworen Abraham, unserem Vater:
Er will uns geben,
daß wir aus der Hand unserer Feinde befreit, furchtlos Ihm dienen,
A in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor Seinem Angesicht
alle unsere Tage.

Lied: In Brots- und Weinsgestalten

II. Das Mahl des Herrn

Das Opfermahl

V Der Herr hat uns im wunderbaren Sakrament des Altares das Mahl des Neuen Bundes geschenkt: Während sie beim Mahle waren, nahm Jesus Brot, dankte, brach es, gab es Seinen Jüngern mit den Worten: Nehmet hin und esset, das ist Mein Leib! Darauf nahm Er den Kelch, dankte und gab ihnen diesen mit den Worten: Trinket daraus alle, denn das ist Mein Blut, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

A Lob sei Dir, Christus.

V Himmlischer Vater, wir danken Dir von Herzen, daß Du mit uns um Jesu Christi willen einen heiligen Liebesbund geschlossen hast. Wir sind Sein auserwähltes Volk, wir, Deine Kinder, denen Deine stete Sorge gilt. Zum Zeichen Deiner großen Liebe und zur Erneuerung Deines Bundes lädst Du uns zum Mahl der Liebe ein. Dein Sohn bereitet es uns selbst im wunderbaren Sakrament des Altares. So dürfen wir an Deinem Tische sitzen und Du speisest uns mit dem geheimnisvollen Brot vom Himmel und labst uns mit dem Trank des ewigen Lebens.

A Vater, wir preisen Deine große Liebe.

V Selig, wer am Mahl im Reiche Gottes Anteil hat.

A Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Lied: Verklärter Leib, o sei begrüßt

Die Lebensspeise

V Beim Mahl des Bundes speist uns der Herr mit Seinem eigenen Fleisch und Blut und nährt damit das göttliche Leben unserer Seele. Ausdrücklich sagt der Herr: Wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm. Wie Mich der lebendige Vater gesandt hat und Ich durch den Vater lebe, so wird auch der, welcher Mich ißt, durch Mich leben.

A Lob sei Dir, Christus.

V Göttlicher Heiland, Du empfängst Dein göttliches Leben von Deinem himmlischen Vater und lebst so durch den Vater. In Deiner unbegreiflichen Liebe drängt es Dich, auch Deinen Brüdern und Schwestern auf Erden in der heiligen Taufe Dein göttliches Leben mitzuteilen. Dieses wunderbare Leben soll in uns wachsen und erstarken. Darum lädst Du uns ein zu Deinem Mahle und wirst selber unsere Speise. Du vereinigst Dich aufs innigste mit uns. Du schenkst uns von Deinem göttlichen Leben, so wie der Weinstock dem Rebzweig Saft und Leben spendet.

A Herr, wir preisen Deine Güte.

V Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus.

A Er hat uns in Christus gesegnet | mit allem überirdischen Segen vom Himmel her.

V In Liebe hat Er uns durch Jesus Christus zu Seinen Kindern vorherbestimmt.

A In Ihm sind wir des himmlischen Erbes teilhaftig geworden | und sollen Seine Herrlichkeit preisen.

Lied: O heilige Seelenspeise (Gotteslob Nr. 213)

Das Band der Einheit

V Das Mahl des Herrn verbindet uns mit Jesus Christus, dem Sohne Gottes. Es eint uns auch mit allen, die am gleichen Mahl Anteil haben. Darüber belehrt uns der heilige Paulus: Ich rede, wie man mit verständigen Menschen redet. Beurteilt selber, was ich sage! Ist denn der Kelch der Segnung, den wir segnen, nicht Gemeinschaft mit dem Blute Christi? Und ist das Brot, das wir da brechen, nicht Gemeinschaft mit dem Leibe Christi? Es ist nur ein Brot. So sind wir viele gleichfalls nur ein Leib. Wir alle nehmen an dem einen Brot teil.

A Dank sei Gott.

V Herr Jesus Christus, Du hast vor Deinem Scheiden von dieser Welt so innig zu Deinem himmlischen Vater gebetet: Laß sie alle eins sein! In dem wunderbaren Sakramente des Altares führst Du alle Deine Brüder und Schwestern zur wahren Einheit der Liebe zusammen. Es ist ja nur ein Tisch, zu dem alle geladen sind. Es ist nur eine Speise, die alle genießen: Dein heiligstes Fleisch und Blut. So werden alle eins in Dir als Glieder eines Leibes, dessen Haupt Du selber bist.

A Lob sei Dir, Christus.

V Aus vielen Weizenkörnern wird das eine Brot bereitet und in den einen Leib des Herrn verwandelt.

A Laß, Herr, uns alle, die wir von dem einen Brote essen, | eins miteinander werden in der Liebe.

Lied: Kommt, ihr Christen, all zusamm'

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Sakrament der Liebe Gottes (Gotteslob Nr. 495)